



Städtebau & Architektur

▷ Planungsamt

▶ Raumentwicklung

Fragebogen zur Vernehmlassung Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB

Ausgangslage

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat im Jahr 2018 die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für den Stadtraum Bahnhof SBB in Auftrag gegeben. Unter Federführung des Bau- und Verkehrsdepartements wurde es zwischen Mitte 2018 und Ende 2019 in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen des Kantons, der SBB, dem Bundesamt für Verkehr und der Begleitgruppe «Städtebau für Basel 2050» erarbeitet. Am 16. Juni 2020 hat der Regierungsrat das Konzept zur öffentlichen Vernehmlassung freigegeben mit dem Ziel, dieses im Herbst 2020 behördenverbindlich zu beschliessen.

Verbindliche Konzeptinhalte

Das Konzept ist als Fachstudie und damit als Grundlage für die nachfolgenden planerischen Arbeiten zu verstehen. Es fügt die bekannten Vorhaben des Kantons, der SBB und des Bundes sowie privater Akteure in einer „Gesamtschau“ zusammen und zeigt den Handlungsbedarf für den Kanton Basel-Stadt auf.

Durch den Regierungsrat sollen folgende Konzeptteile als verbindlich beschlossen werden:

- das Kapitel „Zusammenfassung“ (Seite 6 ff)
- die Wirkungsziele (Kapitel 3, Seite 15 ff)
- die Analysekarte (Kapitel 4, Seite 22)
- die Konzeptkarte (Kapitel 5, Seite 33)
- die Ziele und Massnahmen der Vertiefungsräume (Kapitel 6, Seite 36 ff)

Die entsprechenden Textstellen sind im Konzept grau hinterlegt.

Organisation der öffentlichen Vernehmlassung

Interessenorganisationen und weitere relevante Akteure werden mittels Schreiben auf den Start der Vernehmlassung hingewiesen. Die interessierte Öffentlichkeit wird mit der Medienmitteilung und Publikation im Kantonsblatt über den Start der Vernehmlassung informiert.

Die Vernehmlassung dauert vom 20. Juni bis am 15. September 2020. Das Ausbleiben einer Stellungnahme werten wir als Zustimmung zum Konzept. Die Vernehmlassungsdokumente sind auf der Website des Planungsamts herunterzuladen: www.planungsamt.bs.ch
Planungsgrundlagen und Konzepte Konzepte.

Die Stellungnahmen sind als Antworten im nachfolgenden Fragebogen als Word-Dokument an das Planungsamt, silvan.aemisegger@bs.ch, zu senden. Dies erleichtert uns die Auswertung der Vernehmlassung.

Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist wird das Bau- und Verkehrsdepartement einen Vernehmlassungsbericht zuhanden des Regierungsrats erstellen und das Konzept anpassen. Der Regierungsrat entscheidet bei allfälligen Konflikten über Anpassungen am Konzept.

Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme!

Fragebogen zum Entwurf des Entwicklungskonzepts Stadtraum Bahnhof SBB

1. Angaben zur Stellung nehmenden Organisation

Name	Countdown 2030
Adresse	
Kontaktperson	Remo Thalmann
Kontaktangaben	

2. Grundsätzliche Stellungnahme zum Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB

Der Countdown2030 entnimmt dem Schlussbericht zum Entwicklungskonzept „Stadtraum Bahnhof SBB Basel“ den primären Willen den Bahnhof und sein Umgebung entsprechend seiner primären Funktion für zukünftiges Mobilitätsverhalten weiter zu entwickeln.

Leider gehen dabei die Aspekte einer nachhaltigen und biodiversen Stadtentwicklung unter. Dies ist insbesondere im Zeichen des Klimanotstands nicht verständlich. Die Auswirkungen der Stadtplanung (Nachhaltigkeit der städtebaulichen Konzepte bis zur Gebäudenutzung, Grünflächenanteil und Grünflächencharakter hinsichtlich Stadtklima und Biodiversität) sind vertieft aufzuarbeiten und Massnahmen zur Stärkung der Biodiversität, der Schaffung möglichst grosser und wertvoller Grünflächen sowie der allgemeinen Entsiegelung der Siedlungsfläche vorzuschlagen. Die fehlende übergeordnete Betrachtungsebene bezüglich "Ökologie/Biodiversität" zeigt sich unter anderem bereits in der Ausformulierung der Ausgangslage sowie fehlende Ziele diesbezüglich. Der Countdown2030 fordert, dass diese Aspekte auch bei der Beurteilung den einzelnen, derzeit laufenden, sowie künftigen Projekten stärker gewichtet werden.

Mit Erschrecken wird der angedachte Umgang mit Bestandsbauten zur Kenntnis genommen. Dieser hat differenzierter zu erfolgen. So ist es aus Aspekten der Nachhaltigkeit nicht erklärlich warum Gebäude wie das Elsässertor oder die Gebäude Ecke Centralbahnstrasse / Gartenstrasse Ersatzneubauten zu weichen haben. Ein Abbruch der Gebäude ist wenn immer möglich zu vermeiden und eine Alternative zB. durch Umbau, Umnutzung und Aufstockung zu suchen!

Stimmen Sie der Zusammenfassung zu?

- Ja
 Teilweise
 Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche alternativen Formulierungsvorschläge schlagen Sie vor?

<p>Zentrale Erkenntnisse (S.9ff)</p>	<p>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ökologie und Biodiversität Im Spannungsfeld der Nutzungsansprüchen an die nur beschränkt vorhanden Flächen sind wertvolle Grünflächen insbesondere ihres grossen Beitrags zum Stadtklima, der Biodiversität und dem nachhaltigen Stadtraum grosses Gewicht und Bedeutung beizumessen.
<p>Verdichtung und Hochhäuser (S.10)</p>	<p>Ist wie folgt anzupassen: Es zeichnen sich nur begrenzte Verdichtungspotenziale ab, insbesondere durch höhere Häuser und Hochhäuser. Sie bedingen darüber hinaus eine sensible Einbindung in den stadträumlichen Kontext und müssen sich durch grosszügige und den öffentlichen Raum ergänzende und ökologisch bereichernde Vorzonen auszeichnen. Mögliche daraus resultierende negative stadtklimatische und biodiverse Effekte sind frühzeitig aufzuzeigen und zu verhindern.</p>
<p>Stadtklima</p>	<p>Ist wie folgt anzupassen: Der gesamte Stadtraum Bahnhof SBB ist bereits heute ein stadtklimatisch stark belasteter Ort. Daher sind Massnahmen im Rahmen aller anstehenden Planungen vorzusehen, die zu einer Verbesserung des Stadtklimas und der Biodiversität beitragen, wie beispielsweise Beschattungen, grüne Perrondächer, grosszügige Grünflächen, grosskronige Alleebäume, Entsiegelung, erlebbares Wasser und Regenwassermanagement.</p>
<p>Ausblick - wie weiter</p>	<p>Ist wie folgt anzupassen: Ein systematischer Ansatz zur Verbesserung des Stadtklimas sowie der Biodiversität und damit zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität (u.a. Stadtklimakonzept 2020)</p>

Stimmen Sie der Ausgangslage zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche alternativen Formulierungsvorschläge schlagen Sie vor?

Ausgangslage (S.11)	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> Was für Auswirkungen auf die Umwelt (Qualität und Quantität der Gründflächen, Biodiversität) haben bestehenden und zukünftigen Projekte und wie können diese Projekte maximal zu einem nachhaltigeren Stadtraum beitragen?
--------------------------------	---

3. Stimmen Sie den Wirkungszielen (Seite 15-17) zu?

- Ja
 Teilweise
 Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche alternativen Formulierungsvorschläge schlagen Sie vor?

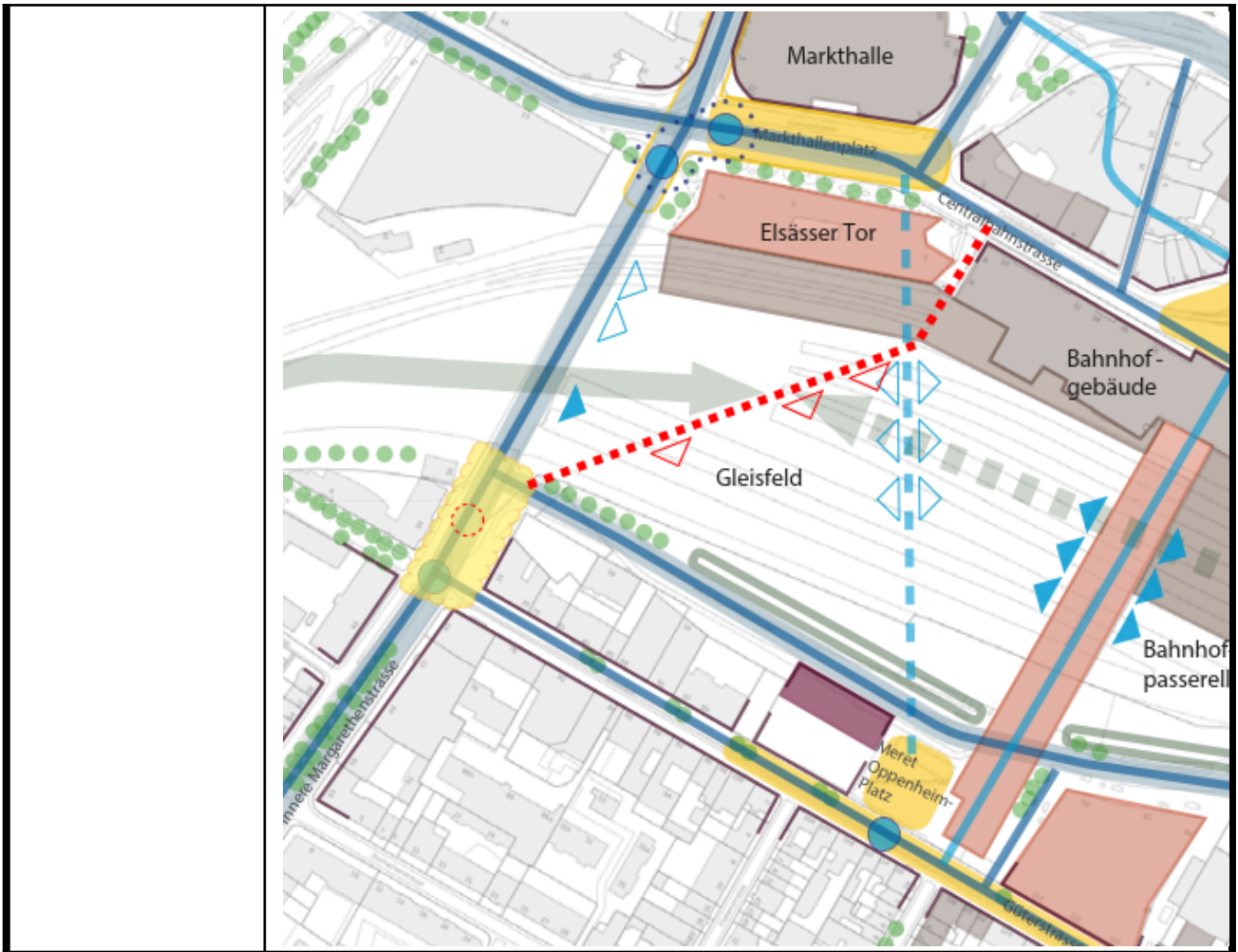
Wirkungsziele (S.15)	<i>Ist wie folgt zu ergänzen:</i> Mobilitätsdrehscheibe, welche sowohl heutige als auch zukünftige Mobilitätsbedürfnisse aufnehmen kann, und dabei höchsten Ansprüchen bezüglich nachhaltigem Stadtraum genügt
Stadtökologie und Stadtklima	<i>Ist wie folgt anzupassen:</i> der Erhalt bzw. Ersatz wertvoller Natursubstanz und geschützter Bäume ist über die entsprechend gesetzlicher Vorgaben möglichst umzusetzen hinaus zu realisieren, und wo immer möglich auszubauen.
Stadtökologie und Stadtklima	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> die Biodiversität ist zu steigern und bei allen Massnahmen zu analysieren
Stadtökologie und Stadtklima	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> alle Massnahmen sind bezüglich ihre Auswirkungen auf eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung zu prüfen.
Stadtökologie und Stadtklima	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> Allgemein wird in den vorliegenden Bericht den Grünflächen und der Biodiversität zu wenig Raum beigemessen. Der Handlungsspielraum wird als „begrenzt“ klein gehalten, wobei offensichtlich der Handlungswille das begrenzende Element ist und nicht der Spielraum.

4. Die Konzeptkarte (Seite 33) stellt das Kernstück des Entwicklungskonzepts Stadtraum Bahnhof SBB dar. Sie führt die Konzeptelemente in einer Gesamtschau zusammen und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtraum Bahnhof SBB. Stimmen Sie der Konzeptkarte zu?

- Ja
 Teilweise
 Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge in der Konzeptkarte unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Zusätzliche Erschliessung / Gleisquerung	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> Eine zusätzliche Erschliessung und Nord-Süd Gleisquerung im westlichen Gleisfeld kann sowohl oberirdisch als auch unterirdisch erfolgen. Die Eingriffstiefe oberirdisch ist bedeutend kleiner, der Handlungspielraum einiges Grösser und die Massnahmen sachgemäss kostengünstiger.
Zusätzliche Erschliessung / Gleisquerung	<i>Folgender Punkt ist zu ergänzen:</i> Eine zusätzliche Erschliessung im westlichen Gleichfeld könnte auch über eine oberirdisch oder unterirdisch Querung zwischen Ecke Meret Oppenheim Strasse / Margarethebrücke und Markthallenplatz geschehen. Dies würde bei gleichzeitiger Verschiebung der Haltestelle IWB an die Ecke Margarethestrasse / Gütterstrasse zu einer besseren Verteilung der Personenströme führen.



5. Die Gliederung in Vertiefungsräume (Seite 36 ff) erlaubt, die Ziele und den Vertiefungsbedarf in den entsprechenden Teilräumen entsprechend den unterschiedlichen Funktionen dieser Räume zu konkretisieren.

5.1 Vertiefungsraum 1 Margarethenstrasse / Margarethenbrücke und «Markthallenplatz» (Seite 37 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Zur Erreichung definierten der Ziele des heutigen Baus „Elsässertor“, wie eines „rückversetzten Erdgeschosses“ und eines „zweigeschossigen Sockelbereichs mit öffentlicher Nutzung“ ist kein Ersatzneubau an betreffender Stelle nötig. Ein Ersatzneubau eines noch nicht 20 jährigen Gebäudes ist aus Sicht der Nachhaltigkeit kaum verantwortbar, und daher zu Verhindern. Gezielt Eingriffe oder Aufstockungen sind im Minimum zu prüfende Alternativen.
 Auf der Südlichen Gleisfeldseite sind der Mehrwert der Weiterführung der Fuss- und Veloverbindung entlang des Gleisufers marginal, da der Bedarf dazu gering ist (siehe auch Konzeptkarte Stadtraum Bahnhof SBB, Seite 33) und mit dem best Verkehrsraum Höhenweg bereits eine allenfalls zu optimierende Alternative besteht.

Ziel	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Schaffung von zusätzliche Grünflächen zur ökologischen Aufwertung des öffentlichen Raums.
-------------	--

Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Prüfung oberirdische Verbindung West und Verschiebung Haltestelle IWB nach Norden
Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Integration Linienführung zukünftige Tramlinie 30
Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Die Umnutzung der Parkierungsanlage im UG des Elsässertor zur Linderung des akuten Mangels Parkierungsmöglichkeiten im Bereich des künftigen Bahnhofzugangs und Verkehrsknotenpunkt “Markthallenplatz“ ist zu prüfen.

5.2 Vertiefungsraum 2 Innere Margarethenstrasse / Heuwaage (Seite 44 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Ziel	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Schaffung von zusätzlichen, wertvollen Grünflächen zur ökologischen Aufwertung des öffentlichen Raums.
-------------	---

Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Prüfung ob die Innere Margarethenstrasse nur für ÖV, Velo und Fussgänger zugänglich gemacht werden kann.
Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Prüfung ob auf Parkmöglichkeiten in der Innere Margarethenstrasse verzichtet werden kann um den Druck auf die Flächen zu reduzieren, insbesondere, da in unmittelbarem Umfeld ein Parkhaus vorhanden ist.

5.3 Vertiefungsraum 3 Viaduktstrasse / Centralbahnstrasse West / Markthallenbrücke (Seite 48 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Ziel	Ist wie folgt anzupassen: Impulse zur langfristigen Redimensionierung und Umgestaltung der Nauenstrasse hin zur «Stadtstrasse» mit massiv verringertem Verkehrsaufkommen und damit einhergehender Verringerung der heutigen Trennwirkung.
Ziel	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Schaffung von zusätzlicher, wertvoller Grünflächen zur ökologischen Aufwertung des öffentlichen Raums und zur Verbesserung des Mikroklimas (Verdunstung, reduzierte Erhitzung).

Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Integration Linienführung zukünftige Tramlinie 30
Vertiefungsbedarf	Folgender Punkt ist zu ergänzen: In der Centralbahnstrasse ist die Entsiegeln des Verkehrsraums zu prüfen.

5.4 Vertiefungsraum 4 Centralbahnplatz (Seite 62 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Für das formulierte „Erneuerungspotential“ im Bereich Ecke Centralbahnstrasse / Gartenstrasse sind vordergründig nicht Ersatzneubauten, sondern Verdichtungsmassnahmen (mittels Neubau Innenhof und /oder Aufstockung Bestandsgebäude) zu erzielen.

Vertiefungsbedarf f	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Integration Linienführung zukünftige Tramlinie 30
-------------------------------	---

5.5 Vertiefungsraum 5 Nauentor / Areal BIZ / SBB-Zugang Gundeldingen Ost / Centralbahnstrasse Ost (Seite 66 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Ziel	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Nutzen von Potentialen (Nauentor) zur Stadtbegrünung und damit einhergehender Aufwertung der ökologischen Situation sowie Förderung der Biodiversität.
-------------	--

Vertiefungsbedarf f	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Die Veloverbindung Centralbahnstrasse - Peter Merian Weg ist als durchgehende, Knotenfreie Achse aufzuwerten und auszubauen.
Vertiefungsbedarf f	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Nutzen der sich ergebenden Möglichkeiten zur stadtklimatischen und ökologischen Aufwertung infolge des Projekts Nauentor (begehbare Dachbegrünung)

5.6 Vertiefungsraum 6 Meret Oppenheim-Platz / Meret Oppenheim-Strasse / Güterstrasse (Seite 66 ff): Stimmen Sie den Zielen und dem Vertiefungsbedarf in diesem Vertiefungsraum zu?

- Ja
- Teilweise
- Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Einträge im Konzept unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Ziel	Ist wie folgt anzupassen: Ausgang Personenunter- oder Überführung West in Gestaltung Meret Oppenheim-Platz integrieren.
-------------	--

Vertiefungsbedarf f	Folgender Punkt ist zu ergänzen: Die grüne Böschung entlang der heutigen Gleiskante ist zu erhalten, da diese sehr wertvoll für die Biodiversität sind und sollten folglich nicht leichtsinnig überbaut werden. Werden allenfalls Teilflächen überbaut, sind die entfallenden ökologischen Funktionen durch Flächen mindestens gleicher Qualität und Grösse in unmittelbarem Umfeld sicherzustellen. Dabei sind durchgehenden Grünkorridoren zu gewährleisten!
-------------------------------	---

6. Welche weiteren Bemerkungen und Anregungen haben Sie zum Konzept insgesamt oder zu einzelnen Abschnitten?

Basel, 13. September 2020